

Goldaktien zurück zu Panikwerten

28.03.2012 | [Adam Hamilton](#)

Die angeschlagenen Goldaktienpreise waren in diesem Monat in einer Abwärtsspirale gefangen und haben Investoren wie mir, die naiv genug waren, in sie zu investieren, eine Menge Kummer bereitet. Sowohl schwindendes Interesse als auch Kapital haben diesen Sektor in ein Niemandsland verwandelt. Selten habe ich einen derart am Boden zerstörten Markt erlebt. Im Verhältnis zum Goldpreis befinden sich die Goldaktienpreise derzeit auf einem Niveau, das sie nur einmal für kurze Zeit während der Aktienpanik 2008 erreicht haben. Stehen sie also kurz vor dem Scheitern?

Diese Frage spielt für Investoren und Spekulanten eine entscheidende Rolle. Wenn die Goldaktienpreise nie wieder steigen, sollten wir den Schaden begrenzen und uns von diesem Sektor entfernen. Wenn dieser niedergeschlagene Markt jedoch in naher Zukunft einen Aufschwung erlebt, stünden wir Querdenker derzeit vor einer großartigen Kaufgelegenheit. Je mehr dieser Sektor in Vergessenheit gerät und je unbeliebter er wird, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit einer massiven Goldaktien-Rally.

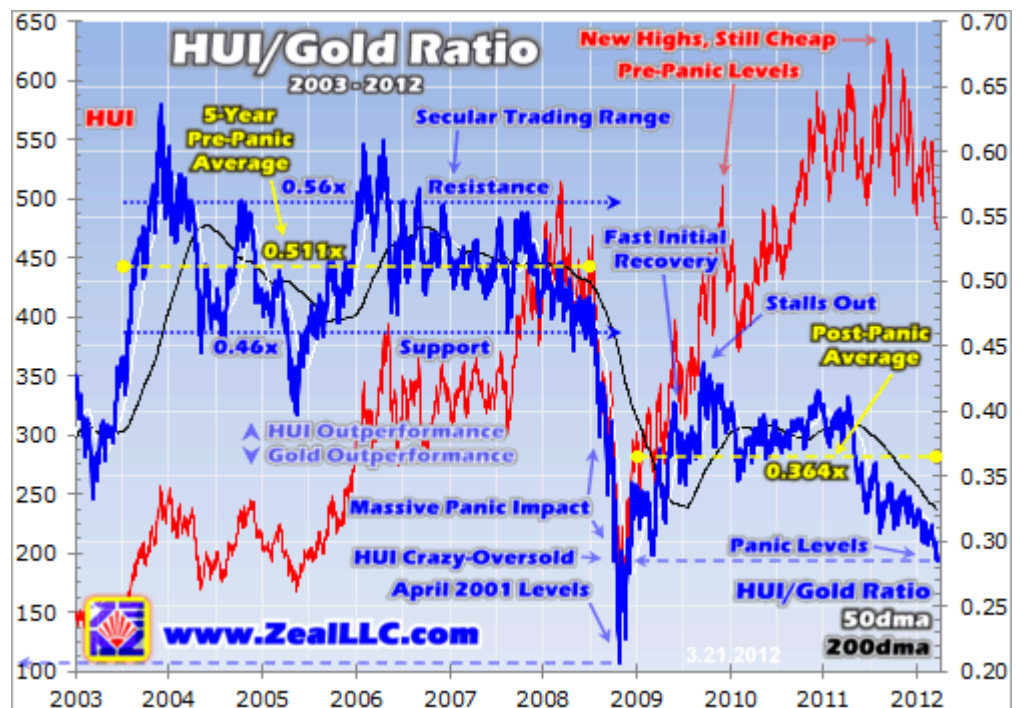
Beim Versuch, eine Antwort auf die zu Beginn gestellte Frage zu finden, muss ich immer wieder daran denken, wie Aktienmärkte im Allgemeinen funktionieren. Letztendlich stellt jede Aktie einen Bruchteil der künftigen Gewinne eines Unternehmens dar. Wenn diese Gewinne hoch sind oder im Verhältnis zum Aktienpreis steigen, treiben Investoren den Aktienpreis in die Höhe, um die wirtschaftliche Realität zu reflektieren. Langfristig gesehen setzen die Märkte den Preis aller Aktien fest, um ihre Gewinne widerzuspiegeln.

Trotz der vielen Herausforderungen, die die Goldproduktion birgt, steigen die Gewinne dramatisch. Mein Geschäftspartner Scott Wright hat vor kurzem einen faszinierenden [Artikel](#) verfasst, der genau dies beweist. Anhand der umfassenden Datenanalyse einzelner führender Goldminengesellschaften, die gemeinsam für nahezu die Hälfte der Gesamtproduktion verantwortlich sind, wird das Ausmaß der Goldminengewinne deutlich. Im letzten Jahr belief sich die durchschnittliche Bruttomarge dieser Goldminenelite auf 915 US-Dollar per Unze bzw. erstaunliche 58 Prozent! Goldminengesellschaften sind in der Lage, rapide Gewinne zu erzielen.

Solange die Gewinne massiv steigen, garantiert das Gesetz der Aktienpreisbildung, dass die Goldaktien letztlich in die Höhe getrieben werden, um ihre Erträge zu reflektieren. Die einzige sinnvolle Erklärung für die derzeit günstigen Goldaktien wäre, dass der Goldpreis bald kollabiert. Der Goldpreis der wichtigste Faktor für das Goldminengeschäft, denn er legt die Rentabilität von Goldminenoperationen fest.

Gold spielt eine derart dominante Rolle in diesem Sektor, dass Aktienbewertungen am besten im Verhältnis zu Gold definiert werden. Da der Goldpreis die Rentabilität bestimmt und die Rentabilität langfristig die Aktienpreise festsetzt, ist der Goldpreis für die Goldaktienpreise verantwortlich. Meiner Meinung nach stellt die HUI-Gold-Ratio die beste Analysemöglichkeit in diesem Zusammenhang dar. Sie ergibt sich, indem man den täglichen Close-Wert des HUI-Goldaktienindexes durch den täglichen Close-Wert des Goldpreises teilt.

Wie Sie im folgenden Chart erkennen können, befindet sich die HGR derzeit auf, im positiven Sinn, apokalyptischen Werten. Die HGR ist in Blau dargestellt und bezieht sich auf die rechte Achse. Daneben finden Sie den HUI (in Rot). Da der HUI den Zähler darstellt, deutet eine steigende HGR daraufhin, dass die Goldaktien den Goldpreis überholen. Eine fallende HGR, wie es im vergangenen Jahr der Fall war, zeigt hingegen, dass Gold die Goldaktien hinter sich lässt.



Lassen Sie uns einen Blick auf den unteren rechten Teil des Charts werfen. In dieser Woche ist die HGR auf Werte gefallen, die wir bisher nur zweimal im aktuellen säkularen Goldbullenmarkt erlebt haben. Der erste Fall ereignete sich Anfang 2002, als der Goldaktienbullenmarkt gerade ins Rollen kam, sodass die Beteiligung seitens der Investoren gering war. Der zweite Fall ereignete sich gegen Ende der [einmal im Jahrhundert](#) stattfindenden Aktienpanik. Die Goldaktienpreise gleichen im Verhältnis zum Goldpreis demnach den Werten, die während der Aktienpanik erreicht wurden!

Ergibt das einen Sinn? Spiegeln diese unglaublich niedrigen Preise die momentanen und künftigen Erträge wider, die die Goldminengesellschaften erwirtschaften? Die Geschichte hat uns gelehrt, dass dies nicht der Fall ist. Die gesamte Aktienpanik fand im Wesentlichen in der zweiten Hälfte des Jahres 2008 statt. Zuvor herrschten normale Marktbedingungen. Zwischen Mitte 2003 und Mitte 2008 lag die HGR durchschnittlich bei 0,511. Der HUI entsprach demnach der Hälfte des Goldpreises.

Je länger sich ein Aktienmarktrend durchsetzt, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass er durch die Fundamentals gerechtfertigt ist. Ein Trend, der fünf Tage, fünf Wochen oder sogar fünf Monate dauert, wird wahrscheinlich in erster Linie von der Marktstimmung hervorgerufen. Bei einem fünf Jahre dauernden Trend, der zahlreiche Gier-Angst-Zyklen umfasst, ist dies wahrscheinlich nicht der Fall. Es muss einen fundamentalen Grund für diesen Trend geben.

Deshalb glaube ich, dass die fünf Jahre vor Panikbeginn bestehende HGR von 0,511 das Fundament für das Verhältnis von Goldaktien und Gold unter normalen Marktbedingungen legte. Seit der Aktienpanik bin ich davon [ausgegangen](#), dass die HGR letztendlich zu ihrem ursprünglichen Mittelwert zurückkehren wird. Auch wenn dieser Fall bisher noch nicht eingetreten ist, ist es noch nicht zu spät. Unsere Abonnenten und wir haben seit der Panik ein Vermögen durch Goldaktieninvestitionen gemacht, indem wir auf diese Theorie gesetzt haben.

Wie erwartet schoss die HGR anfangs in die Höhe und ließ ihre völlig überverkauften Paniktiefstwerte hinter sich. Leider flachte sie jedoch ungefähr ein Jahr später ab. Auch wenn sie nicht weit von diesen Höchstwerten für mehr als ein Jahr konsolidierte, kam es Anfang 2011 zu einem HGR-Sturz. Dieser Trend hat sich mehr oder weniger bis heute durchgesetzt.

Auch wenn viele den Tag verfluchen, an dem sie Goldaktieninvestitionen für sich entdeckt haben, gibt es einige entscheidende Punkte im Chart, die man näher betrachten sollte. Erstens konnten sich die HGR-Panikwerte nicht langfristig durchsetzen. Da die Goldaktien im Verhältnis zu Gold am Boden zerstört waren, waren sie angesichts der Fundamentals reif für eine massive Rally. Schon bald darauf fiel der Startschuss für diese Rally.

Wenn die Goldaktien ihre Panikwerte im Verhältnis zu Gold selbst kurz nach der größten [Panikwelle](#), die wir je erlebt haben, halten können, warum sollte dies heute der Fall sein? Wenn Aktien im Verhältnis zu ihren Erträgen auf lächerlich geringe Werte fallen, investieren wertorientierte Querdenker ihr Kapital, was wiederum zu einem Preiswachstum führt und die Preisanomalie ausgleicht.

Zweitens ist die Nachfrage nach Goldaktien seitens der Investoren und Spekulanten im Laufe des Gold- und Goldaktienbullenmarktes stets gefallen und gestiegen. Nach einem Jahr, in dem Händler verrückt nach Goldaktien waren und die Goldaktienpreise im Verhältnis zu Gold maßgeblich gestiegen sind, folgte ein Jahr, in dem die Händler aus diesem Sektor flüchteten. Diese Stimmungszyklen, die von Gier- und Angstwellen bestimmt werden, fanden vor Panikausbruch statt und haben auch seit Panikende stattgefunden.

Ungeachtet dessen, wie hoch die Goldaktienpreise grundsätzlich im Verhältnis zu Gold waren, sind sie nach einem recht schwachen Jahr nun reif für eine Erholung. Schon bald wird wahrscheinlich erneut Kapital in die in Vergessenheit geratenen Goldaktien fließen. Angesichts der bisher ein Jahr andauernden Stimmungszyklen werden die Goldaktien den Goldpreis wahrscheinlich ein Jahr lang hinter sich lassen.

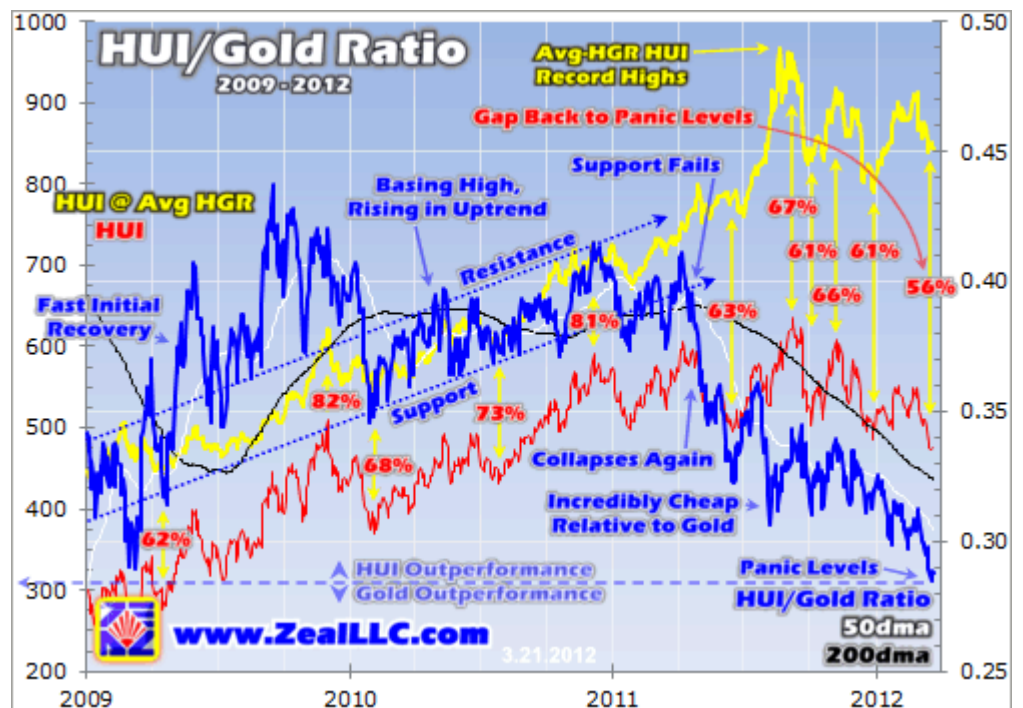
Zu guter Letzt muss beachtet werden, wie weit die Goldaktienpreise im Verhältnis zu Gold steigen werden, wenn sich der momentane Pessimismus immer mehr in Optimismus verwandelt, sobald die Goldaktien einen Aufschwung erleben. Nach den vergangenen drei harten Jahren rechnen Sie vielleicht nicht mehr damit, dass die HGR erneut zu ihrem ursprünglichen Durchschnittswert von 0,511 zurückkehrt. Kein Problem. Die durchschnittliche HGR seit Panikende im Jahr 2009 beläuft sich derzeit auf 0,364. Lassen Sie uns daher diesen Wert als Ausgangswert nutzen.

Mitte der Woche lag die HGR bei überaus schwachen 0,288. Um zum Mittelwert von 0,364 zurückzukehren, müsste der HUI um 27 Prozent steigen. Nach der maßgeblichen Unterbewertung stehen die Chancen gut, dass diese stimmungsbedingte Reversion über das Ziel hinausschießen wird. Je mehr das Stimmungsspendel zu einem Extrem ausschwingt (derzeit Angst), desto weiter wird es anschließend in die entgegengesetzte Richtung (Gier) ausschlagen und das Stimmungsgleichgewicht herstellen.

Was lässt sich also zur oberen HGR-Resistance der vergangenen drei Jahre von 0,41 sagen? In den Jahren 2009, 2010 und 2011 lag die HGR oftmals über diesem Wert. Er stellt also keinen utopischen Wert dar. Um diesen Wert erneut zu erreichen, müsste der HUI um 43 Prozent steigen. Bedenken Sie, dass all diese hypothetischen Werte darauf basieren, dass der Goldpreis flach bleibt, was angesichts der weltweiten Inflation der Fiatwährungen nicht sehr wahrscheinlich ist.

Auch wenn Sie mich für einen Spinner halten, da ich immer noch damit rechne, dass die Goldaktienpreise früher oder später zu ihren vor der Panik etablierten Mittelwerten zurückkehren werden, ist die derzeitige Gelegenheit, die sich anhand der HGR-Rückkehr zum Mittelwert bietet, nicht zu übersehen. Auch wenn man die Durchschnittswerte seit Panikende als Basis nutzt, sind die Goldaktien reif für eine maßgebliche Outperformance im Verhältnis zum Goldpreis, der ihre Aktienpreise in die Höhe treiben wird.

Wenn man die Zeitspanne seit Panikende näher betrachtet, bekommt man einen besseren Einblick in den HGR-Verlauf. Der folgende Chart zeigt die HGR ab 2009, dem "Neuen Normalzustand", wie es der Elite-Anleiheinvestor Mohamed El-Erian nennt. Neben den Daten im ersten Chart können Sie in der folgenden Grafik den hypothetischen HUI bei einer HGR von 0,511 sehen.



Aus dieser Perspektive wird deutlich, wie günstig Goldaktien im Verhältnis zu Gold geworden sind. Die momentan apokalyptischen HGR-Werte liegen sogar unter den Paniktiefstwerten, die Anfang 2009 erzielt wurden. Die Lage der Goldaktienpreise im Verhältnis zu ihrem fundamentalen Faktor ist seit der Aktienpanik momentan am schlimmsten. Und die Panik bot Händlern eine einmalige Kaufgelegenheit für Goldaktien.

Vor Frühlingsbeginn 2011 gewann die HGR im Verhältnis zu Gold in der Tat an Boden. Nach einer rasanten anfänglichen Erholung, in der mutige Querdenker wie wir, die während und nach der Panik gekauft haben, als alle anderen die Flucht ergriffen haben, ein Vermögen gemacht haben, ist die HGR gestiegen. Ihr Aufwärtstrend wird im Chart deutlich. Als der HUI einige kurzfristige Höchstwerte erlangte, entsprach der HUI ungefähr 81 bis 82 Prozent des hypothetischen HUIs, der auf einem HGR-Wert von 0,511 basiert.

Im April 2011 begann der starke Support dieses Aufwärtstrends zu bröckeln. Das Problem lag nicht darin, dass die Goldaktienpreise anfangs fielen, sondern der Goldpreis nach oben schoss und der HUI nicht folgen konnte. Während Gold um erstaunliche 8,7 Prozent im April stieg (und neue Rekordhöchstwerte an 50 Prozent der Handelstage erzielte), stieg der HUI lediglich um 3,4 Prozent. Goldaktienhändler begegneten diesem enormen Anstieg verständlicherweise mit Skepsis.

Bereits im Mai bekamen sie die Quittung. Innerhalb der ersten vier Handelstage fiel Gold um 5,7 Prozent. Obwohl die Goldaktien zuvor nicht parallel zum Goldpreis stiegen, verlor der HUI infolge dieses Rückgangs 10,0 Prozent seines Wertes. Diese relative Outperformance des Goldpreises (ein schwächerer Rückgang innerhalb einer Korrektur) drückte die HGR bis auf 0,36. Der Zusammenbruch des HGR-Supports, insbesondere im Frühling, beeinträchtigte die Marktstimmung maßgeblich.

Ein Problem stellte die bevorstehende berühmt-berüchtigte [Sommerflaute](#) der Edelmetalle dar. Von Juni bis August genießen die meisten Händler ihre Ferien und die Märkte, Edelmetalle und ihre Produzenten geraten in Vergessenheit. Demnach gab es wenig Ansporn, günstige Goldaktien zu kaufen, sodass die HGR einen Rückgang erlebte.

Dann passierte etwas mit dem Goldpreis, das wir seit Bullenmarktbeginn noch nie erlebt hatten. Gold erlebte im Juli und Anfang August einen Aufschwung. Obamas Ausgaben stiegen ins Unermessliche und das daraus resultierende, gigantische Defizit führte zum ersten Mal in der Geschichte der USA zur Herabstufung der US-amerikanischen Staatsanleihen. Niemand hätte gedacht, dass es zu einer solchen Katastrophe an den Märkten kommt, sodass enorme Kapitalmassen in Gold flüchteten. Die Unsicherheit war jedoch zu groß, sodass die Goldaktien von diesem Ansturm nicht profitierten.

Aus diesem Grund fiel die HGR im August weiter. An dem Tag, an dem Gold seinen Höhepunkt und somit

unglaublich überkaufte Werte erreichte (wovor ich meine Leser damals [gewarnt](#) habe), lag die HGR bei 0,319. Dieser Wert lag nicht weit über den Paniktiefstwerten von Anfang 2009, als eine extreme Angstwelle die Aktienmärkte flutete. Die Zeitspanne von Mai bis August zehrte maßgeblich an den Kräften der verbleibenden Goldaktieninvestoren.

Da das Kapital aus diesem Sektor flüchtete, erzielte der HUI lediglich 66 bis 67 Prozent statt seines hypothetischen Wertes von 82 Prozent. Goldaktieninvestoren und -spekulanten hatten den Glauben in diesen Sektor verloren und wollten das Risiko einer neuen Kapitalanlage nicht mehr eingehen. All diese Ereignisse beeinträchtigten die Marktstimmung im Goldaktiensektor, sodass sich die Goldaktienpreise immer weiter ihren derzeitigen Paniktiefstwerte näherten.

Sie sollten das Ganze jedoch nicht zu pessimistisch betrachten. Ja, die Goldaktien geben derzeit nicht gerade Anlass zur Freude und ja, ihr Verlauf ist seit einem Jahr niederschmetternd. Das lässt sich nicht bestreiten. Solche Ereignisse sind jedoch nicht ungewöhnlich für Aktienmärkte, die von ständig wiederkehrenden Angst- und Gierwellen überflutet werden. Wenn Sektoren an Beliebtheit gewinnen, wächst die Gier ins Unermessliche, sodass nur noch Verkäufer übrig bleiben und es schon bald zu einer Korrektur kommt.

Letztendlich wird die daraus resultierende Angst so extrem, dass alle verkaufen und nur noch Käufer übrig bleiben. Anschließend erholt sich der Sektor Schritt für Schritt, da immer mehr Händler auf Schnäppchenjagd gehen. Diese Stimmungszyklen, das Verhalten der Händler, sind für den Großteil aller kurzfristigen Aktienmarktverläufe verantwortlich. Sie sollten also die Hoffnung nicht aufgeben, dass die Goldaktien wieder einen Aufschwung erleben werden.

Außerdem müssen die Goldaktienpreise letztendlich die Gewinne ihrer Unternehmen reflektieren, um nach der Ebbe wieder eine Kapitalflut zu erleben. Langfristig gesehen sind die Aktienmärkte wie eine Waagschale. Günstige Aktien, die große Gewinne erzielen, sind attraktiv für wertorientierte Anleger, die zu den Querdenkern gehören und ihre frühen Käufe führen zu wachsenden Aktienpreisen, die die Nachfrage erhöhen. Dies geht dann immer so weiter.

Nur ein massiver Goldpreisrückgang könnte diesen Kreislauf unterbrechen, was momentan jedoch sehr unwahrscheinlich ist. Der gesamte Goldbullenmarkt wurde in erster Linie von der massiven, weltweiten Papiergeldinflation beeinflusst. Die Geldmenge wird von den Zentralbanken jährlich um sieben bis acht Prozent erhöht, während das Goldangebot lediglich rund ein Prozent jährlich wächst. Da demnach weitaus mehr Papiergeld zur Verfügung steht und weitaus weniger Gold, ist der Goldbullenmarkt nicht einmal annähernd vorbei.

Auch wenn Gold in den kommenden Monaten keinen Rückgang erlebt, ist es wahrscheinlich unvermeidlich, dass der HUI zumindest teilweise zu seinem Mittelwert zurückkehrt. Wenn Sie skeptisch sind, werfen Sie einen Blick auf den Verlauf der Silber-Gold-Ratio. Während der Panik ist sie, ähnlich wie die HGR, gefallen und viele Händler dachten, dass Silber nie wieder zu seinen ursprünglichen Werten im Verhältnis zu Gold zurückkehren werde. Ich habe jedoch genau das [Gegenteil](#) behauptet. Die SGR hat sich letztendlich erholt und nicht nur ihren vor der Panik etablierten Mittelwert zurückerlangt, sondern diesen Anfang 2011 sogar weit überschritten.

Die Rückkehr zum Mittelwert stellt eine der wichtigsten Dynamiken der Finanzmärkte dar. Die Goldaktien befinden sich derzeit in einer günstigen Lage. Die Goldaktienpreise müssen massiv steigen, damit sie den momentanen Goldpreis grundlegend reflektieren können und der Sektor ist mehr als reif für einen Sinneswandel. Deshalb sind die Panikwerte auch heute langfristig nicht durchsetzungsfähig.

Auch wenn unsere Goldaktienpositionen in den vergangenen fünf Monaten einige Rückschläge hinnehmen mussten, haben wir diesen Sektor nicht aufgegeben. Wir werden diesen Bereich auch weiterhin erforschen und uns auf die Suche nach den vielversprechendsten Unternehmen begeben, um von der Rückkehr zum Mittelwert zu profitieren. Und selbstverständlich ziehen die Elite-Juniorunternehmen auch weiterhin unsere Aufmerksamkeit auf sich. Die Gewinne dieser kleinen Unternehmen werden die HUI-Gewinne wahrscheinlich in die Höhe treiben, da die Goldaktienpreise zwangsläufig einen Aufschwung erleben werden.

Vor kurzem haben wir unser drei Monate umfassendes Forschungsprojekt abgeschlossen, in dem wir uns mit allen Junior-Goldaktien, die in den USA und Kanada gehandelt werden, beschäftigen. Nach Hunderten von Stunden intensiver Forschungsarbeit haben wir unsere zwölf Favoriten aus den insgesamt mehr als 600 Aktien gefunden. Jeden unserer Favoriten haben wir in unserem brandneuen 29-seitigen [Bericht](#) dieser Woche näher unter die Lupe genommen. [Kaufen](#) Sie Ihr Exemplar noch heute zum unschlagbaren Preis von 95 US-Dollar (75 US-Dollar für unsere Abonnenten).

Selbstverständlich veröffentlichen wir außerdem unsere [wöchentlich](#) und [monatlich](#) erscheinenden

Abonnement-Newsletter, die bei Spekulanten und Investoren weltweit beliebt sind. In diesen beschreibe ich anhand unserer langjährigen Erfahrung, unseres umfassenden Wissens und unserer Forschungsergebnisse aktuelle und künftige Marktentwicklungen und erkläre, wie Sie die Gelegenheit beim Schopfe packen können. Wir haben in zahlreiche, erfolgversprechende Goldaktien investiert, die Sie heute zu einem geringeren Preis kaufen können, als wir sie erworben haben. [Abonnieren](#) Sie noch heute und nutzen Sie Ihre Chance!

Im Endeffekt sind die Goldaktien so überverkauft und unbeliebt, dass sie im Verhältnis zu Gold zu ihren Paniktiefstwerten zurückgekehrt sind. Diese Anomalie konnte sich nicht einmal während der Aktienpanik langfristig durchsetzen und deshalb wird dies auch heute nicht der Fall sein. Alle Aktienpreise sollten letztendlich die Gewinne ihrer Unternehmen reflektieren und die Goldaktien stellen hierbei keine Ausnahme dar. Die Stimmung am Goldaktienmarkt wird sich wieder aufhellen.

Trotz der Unbeliebtheit der Goldaktien ist dieser niedergeschlagene Sektor schon lange reif für eine maßgebliche Rally. Und sogar wenn Sie nicht daran glauben, dass die HGR zurück zu ihrem ursprünglichen Mittelwert zurückkehrt, bietet auch die Rückkehr zum nach der Panik etablierten Mittelwert großartige Kaufgelegenheiten. Aktienbewertungen und Marktstimmung steigen und fallen an allen Aktienmärkten und auch die Goldaktien sind dagegen nicht immun.

© Adam Hamilton

Copyright by Zeal Research (www.ZealLLC.com)

Dieser Beitrag wurde exklusiv für GoldSeiten.de übersetzt. (Zum [Original](#) vom 23.03.2012.)

- Wie können Sie nun von diesen Informationen profitieren? Wir veröffentlichen einen bejubelten monatlichen Newsletter, [Zeal Intelligence](#), der detailliert darüber berichtet, wie wir die Lehren, die wir aus den Märkten gezogen haben, genau auf unseren Aktien und Optionshandel anwenden. Bitte betrachten Sie es für monatliche taktische Handelsdetails und mehr in unserem Premiumservice Zeal Intelligence zu uns zu kommen ... www.zealllc.com/subscribe.htm

- Fragen an Adam? Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie diese direkt an meine private Beratungsfirma stellen. Bitte besuchen Sie www.zealllc.com/financial.htm für weitere Informationen.

- Gedanken, Kommentare oder Kritik? Schreiben Sie bitte an zelotes@zealllc.com. Auf Grund der atemberaubenden und fortwährenden Überflutung meines E-Mail-Postfachs, bedauere ich, dass ich nicht in der Lage bin, alle E-Mails persönlich zu beantworten. Ich werde alle Nachrichten durchlesen und weiß Ihr Feedback wirklich zu schätzen!

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/132548--Goldaktien-zurueck-zu-Panikwerten.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).